

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 54 (1928)  
**Heft:** 6

**Artikel:** Vom Minger heben wir's gelernt  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-461184>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Hunger macht erfinderisch



## Vom Minger haben wir's gelernt

Der älteste Bruder: „Liebe Geschwister! Unser herzensguter Vater ist heute Nacht in die Ewigkeit eingegangen. Da er jedoch nicht von uns zum Vater gewählt worden ist, wollen wir von der sonst üblichen Ehrung absehen.“

\*

Der Klassenchef: „Liebe Kameraden! Unser verehrter Lehrer, Dr. Fritz Güttlinger, ist beim Baden ertrunken. Da er aber nicht von uns ins Gymnasium gewählt worden ist, können wir von einer Blumenspende Umgang nehmen.“

\*

Der Präsident des Schriftstellervereins: „Verehrte Ehren- und Aktivglieder! Da Carl Spitteler nicht von uns zum Dichter gewählt worden ist, brauchen wir von seinem Tode keine Notiz zu nehmen.“

*Gertrude*

\*

## Lieber Rebelspalter!

Doktor Octavia Lewin hat herausgefunden, daß man die Intelligenz der Menschen an deren Halsstragen feststellen könne. Je niedriger der Kragen, desto höher die Intelligenz.

Kennen Sie Doktor Octavia Lewin nicht? Das ist doch der mit dem hohen Kragen. 28

Nur im Weinrestaurant  
**HUNGARIA**  
Beatengasse II • Zürich I  
trinkt man den edlen Tokayer und  
feurigen Stierenblut. 376

## Ausverkauf

Rings tönt es jetzt, landab, landauf,  
In allen Städten: Ausverkauf!  
Plafate schreien's von den Wänden,  
In Inseraten brüllt es fett.  
Nie darf der Strom des Geldes enden,  
Entweichen aus dem Kassenbett.  
Wenn dieses trocknete, verschlammte,  
Sogleich erschiene  
Mit dienstlich-säuerlicher Miene  
Am Tatort der Konkursbeamte.

Drum ruft man's laut in alle Gassen:  
Kommt, kauft, mit Gelde nicht geizig!  
Mit Worten, die den Bürger fassen,  
Wird seine Lust zum Kauf gereizt.  
Was lang geruht in stillen Ecken,  
Schafft man, des Tages Schein zu schmecken,  
Ans helle Licht.  
Doch jedes Ding — verträgt es nicht.

Trotzdem — es könnte einer kommen,  
Der fühlt mit jenes Dinges Not  
Und es erlöst! Drum schlägt die Trommen  
Zum allgemeinen Aufgebot! Kots

\*

Inserate beleuchten oft grell die dunkelsten Kapitel dunkler Geschichten. In einer Basler Zeitung steht: „Zu verkaufen oder zu vermieten aus gutem Hause 2 reizende, originelle Tessinerinnen (komplett) ...“

Und eine Zimmatal-Zeitung zeigt ein Inserat, demzufolge in einer Pension in Altstetten Bureau-Angestellte zum Essen angenommen werden. 285

## Die Bewaffnungs-Konferenz

Der Präsident Dalescu eröffnet die Sitzung:

„Mesdames et Messieurs — hochverehrte Abgeordnete! Zuerst gestatten Sie mir, die beim General-Sekretariat eingelaufenen Antworten auf das f. Z. erlassene Rundschreiben vorzulesen. Die an die betr. Staaten gerichtete Frage lautete, wie Sie alle wissen: „Was denken Sie über die Abrüstung?“ Das Sekretariat erhielt 48 Postkarten — einige mit Ansicht —“

Eine Stimme: „Also lassen Sie diese Ansichten hören!“

Der Präsident: „— einige mit Ansichten und diese allein werde ich verlesen.“

1. Le desarmement des autres, *oui*.
2. Die Entwaffnung der anderen ebenfalls.
3. Integrale Entwaffnung sämtlicher Völker mit Ausnahme der Proletarier.
4. Wir sind damit einverstanden und beantragen ferner, daß das Pulver wohl trocken sein darf, allein utan svafvel och fosfor.

Stimmen: „Was heißt das?“

Der offiz. Uebersetzer: „Das heißt ohne Schwefel noch Phosphor. Kann man übrigens auf jeder Sicherheitsstreichhölzchenschachtel lesen.“

Der Präsident:

5. Humbug, nothing but — humbug.
6. Desarme! imbecilidad!
7. Cheibe Blödsinn!“

Stimmen: „Uebersetzen!“ „Traduire!“ „Was 'eiß Raiba?“